

Jedermann ist willkommen

Heute Einweihung von Hospiz „Arista“ / Tage der offenen Tür

Ettlingen (hei). Einen Festakt für geladene Gäste gibt es nicht, wenn heute Abend um 19 Uhr in der Stadthalle Ettlingen das neue Hospiz „Arista“ feierlich eröffnet wird. Statt dessen ist dort jeder willkommen, der sich dem Gedanken „Sterben in Würde“ verbunden fühlt und das Haus ideell oder materiell unterstützt. Die Ansprachen halten Landesbischof Ulrich Fischer und Landrat Claus Kretz, Grußworte sind unter anderem von OB Gabriela Büsselmeier, Karlsruhes Bürgermeister Harald Denecken, Regionaldekan Erwin Bertsch und dem Präsidenten des Rotary Clubs Karlsruhe-Albtal, Gerhard Koch, angekündigt. Die musikalische Gestaltung des Abends liegt zum einen in Händen der Ettlinger Musikschule, zum anderen beim Famato Trio der

Staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe. Letzt genanntes gestaltet im Anschluss an die symbolische Schlüsselübergabe ein Benefizkonzert mit Werken von Beethoven, Rota und Brahms.

Interessierte können das Haus in der Pforzheimer Straße, für das die Diakonie die Trägerschaft übernommen hat, an zwei Wochenenden der „offenen Tür“ besichtigen. Am 11. und 12. Februar besteht dazu in der Zeit von 11 bis 17 Uhr Gelegenheit, außerdem am 18. und 19. Februar zur gleichen Zeit. Führungen für Gruppen sind in der Woche vom 13. Februar bis 17. Februar nach telefonischer Anmeldung (0 72 43/5 49 50) möglich. Darüber hinaus gibt es im Hospiz „fünf stille Abende der Besinnung“. Am 13. Februar spricht die Kunsthistorikerin Kiriakoula Damoulakis über Engeldarstellungen von Paul Klee, am 14. Februar steht meditatives Singen mit Vera Kimmig auf dem Programm. „Ich hörte eine Eule, sie rief meinen Namen“ heißt eine Lesung mit Talke Neu am 15. Februar, während es am 16. Februar eine Meditation mit Waltraud Felber gibt. Bilder, Texte und Musik, gestaltet vom Hospizdienst Ettlingen, runden das Angebot am 17. Februar ab. Alle erwähnten Veranstaltungen beginnen um 19.30 Uhr.

Das Hospiz „Arista“ entstand in knapp einem Jahr Bauzeit nach den Plänen von Johannes Jakubeit und unter Bauleitung von Konrad Keller. Es hat zehn Plätze für austerapierte, schwer kranke Menschen. Die Einrichtung ist modellhaft in der Region, Kooperationspartner sind Wohlfahrtsverbände und Kommunen. Nach der Eröffnung gehen die Benefizaktionen für das Haus weiter: so heißt es beispielsweise am 26. April „Sterbenswörtchen“ – Lieder und Texte über den Tod, gesungen und gespielt von Annette Kuhr und Anne Hecht (19.30 Uhr Buhlsche Mühle).

Am 18. Mai ist das Luftwaffenmusikkorps 2 bei einem Konzert in der Stadthalle zu erleben (ebenfalls 19.30 Uhr) und am 12. Juli kommt die Big Band des Landratsamtes Karlsruhe um 19.30 Uhr in die Aula des Eichendorff-Gymnasiums. Sie alle stellen sich in den Dienst der guten Sache.